



21.03.2013 - 10:30 Uhr

**Museum der Kulturen Basel, Schweiz - Ausstellung 22. März bis 29. September 2013:
Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas (BILD)**



Basel (ots) -

Das Leben von Dingen endet nicht, wenn sie in eine ethnographische Museumssammlung kommen. Vielmehr erzählen sie uns Geschichten einer gemeinsamen Vergangenheit und Gegenwart zwischen dem Museum und den Herkunftsorten. Und sie stellen Fragen nach der Verantwortung, die wir aus diesen Beziehungen für die Zukunft tragen.

Mit der Ausstellung "Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas" stellt sich das Museum der Kulturen diesen Fragen und lädt ein zu einer inspirierenden Reise durch die historischen und aktuellen Verflechtungen zwischen dem Amazonastiefland und den ethnographischen Sammlungen am Rheinknie. An ausgewählten Sammlungsstücken aus den Jahren 1950 bis 2010 untersucht die Ausstellung die Interessen und Weltsichten verschiedenster Akteure; ein besonderes Augenmerk richtet sich auf diejenigen

indigener Gemeinschaften. In diesen spielen Objekte eine zentrale, aktive Rolle bei der Menschwerdung, Ausgestaltung sozialer Beziehungen und der Visualisierung von Identitäten. Mythen erzählen, wie Objekte geschaffen werden und ihre Lebensrolle einnehmen, aber auch gegen Menschen rebellieren, wenn sie nicht die gebotene Behandlung erfahren. Die Ausstellung verbindet zeitgenössische Ansätze der Ethnologie, die nach der Wirkungsmächtigkeit von Dingen forschen, mit der Frage nach Handlungsspielräumen von indigenen Akteuren im globalen Kontext. Gigantische Infrastrukturmassnahmen zur Erschliessung natürlicher Ressourcen werden Amazonien, und wohl auch den Rest des Planeten, einschneidend und unwiderruflich verändern. Das Museum der Kulturen nimmt die aktuelle Problematik auf, um Bezüge zwischen Museumssammlungen und historischen Ereignissen in Amazonien nachzugehen. Die Frage "Was jetzt?" wird nicht beantwortet, denn die Ausstellung versteht sich als Reflexionsplattform, die es den Besucherinnen und Besuchern offen lässt, ob und wie sie die Frage nach der globalen Verantwortung - die je nach Standpunkt zwischen Engagement und neokolonialer Einmischung verortet wird - angehen wollen.

Kontakt:

Pierre-Alain Jeker
Öffentlichkeitsarbeit
Museum der Kulturen Basel
Tel.: +41/61/266'56'34
E-Mail: pierre-alain.jeker@bs.ch

Medieninhalte



Maske, Waurá, Brasilien, vor 1964. Masken der südamerikanischen Waurá-Indianer personifizieren verschiedene Geisterwesen. Aus der Sicht indigener Gemeinschaften sind nicht nur Lebewesen sondern auch bestimmte Gegenstände belebt und beseelt. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Ausgestaltung der Persönlichkeit, der sozialen Beziehungen und der Visualisierung von Identitäten. / Weiterer Text ueber ots und auf <http://www.presseportal.ch>. Die Verwendung dieses Bildes ist fuer redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veroeffentlichung unter Quellenangabe: "OTS.Bild/Museum der Kulturen Basel".

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050324/100734984> abgerufen werden.